

Rede

zum Kreishaushalt 2024

von Kevin Schneider

(es gilt das gesprochene Wort)

Herr Landrat,
Herr Kämmerer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

die fetten Jahre sind vorbei!

Inzwischen mehren sich die Defizite in den Kommunalhaushalten überall in Nordrhein-Westfalen. Gleichzeitig sind die kommunalen Steuern in NRW schon die höchsten im gesamten Bundesgebiet.

Auch die Städte und Gemeinden im Kreis Borken sind im Schnitt weit über dem Bundesdurchschnitt. Als Kreis haben wir deshalb eine ganz besondere Verantwortung bei der Festsetzung unserer Kreisumlage.

Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, mit einem Hebesatz von 26,5 wieder die niedrigste Kreisumlage in Nordrhein-Westfalen festzusetzen. Das können wir aber nur machen, wenn wir das Geld nicht zum Fenster rauswerfen. Unnötige Anträge, wo Eigenverantwortung vergemeinschaftet werden soll, tragen wir nicht mit. Sorgsam mit Steuergeldern umgehen – das ist ein Gebot der Fairness gegenüber allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern!

Ein Risiko für die kommenden Jahre sind die Pensionsrückstellungen. Mit der erst im kommenden Jahr wirksam werdenden Besoldungsanpassung der Beamtinnen und Beamten, liegt eine enorme Zusatzlast vor uns. Werfen wir einen Blick auf das Vermögen des Kreises im kvw-Versorgungsfonds, müssen wir feststellen, dass weite Teile der Pensionslasten nicht durch liquide Mittel hinterlegt sind. Hier müssen wir besser werden – die Quote der mit liquiden Mitteln hinterlegten Pensionsrückstellungen muss in den kommenden Jahren deutlich steigen.

Meine Damen und Herren,

Trotz der angespannten Haushaltslage in den Kommunen und unserer Haushaltsdisziplin investieren wir in Klimaschutz, Infrastruktur und Bildung.

Wir setzen das bewährte Förderprogramm für Vereine fort – und machen es mit einer geänderten Förderquote noch effizienter. Dieses Programm ist für viele Ehrenamtler ein echter Mehrwert und kommt bei steigenden Baukosten gerade zur richtigen Zeit. Aber eines ist auch klar: Das Weltklima retten weder wir hier vor Ort noch unser Europa – es kann sich nur um einen symbolischen Beitrag handeln!

Wir bauen Straßen und Radwege mit enormen Summen aus.
Wir machen die Schulen des Kreises fit für die Zukunft.
Und wir leisten uns in den kommenden Jahren weiter einen Probebetrieb des X80. Dabei hätten wir gute Gründe gehabt, den X80 einzustellen.

Eine gute Nahverkehrsanbindung ist wichtig. Und diese lassen wir uns einiges kosten. Einen Bus auf manchen Strecken als Geisterbus fahren zu lassen, ist aber das Gegenteil von wirtschaftlich. Die Anrainerkommunen des X80 haben 2 Jahre Zeit, die Nutzerzahlen deutlich zu steigern. Passiert das nicht, müssen wir auch den Mut haben, ganz oder teilweise Nein zu sagen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie alle kennen die enorm steigenden Kosten im ÖPNV. Wenn die Steigerungen in der mittelfristigen Planung tatsächlich so kommen, werden wir die Kreisumlage massiv erhöhen müssen.

Die FDP-Fraktion ist froh, dass die Kreisverwaltung nun beauftragt wird, stärker als je zuvor unseren Nahverkehr nach Optimierungspotenzial zu untersuchen.

Und auch die Auswirkungen des Deutschlandticket müssen streng unter die Lupe genommen werden. Wir nehmen wahr, dass gerade in urbanen Gebieten ein Ausbau der Leistungen im Nahverkehr geplant wird, während wir im ländlichen Raum tendenziell über Kürzungen im Nahverkehrsangebot sprechen.

Das Deutschlandticket ist eine gute Sache und es ist gut, dass der Bund einen großen Beitrag dazu leistet. Die Umsetzung durch die zuständigen Landesverkehrsminister ist aber eine Kampfansage gegen den ländlichen Raum. Das dürfen wir uns als Kreis Borken nicht gefallen lassen!

Meine Damen und Herren!

Der Kreis Borken ist weltoffen, vielfältig und tolerant. Und uns eint, dass wir unsere Demokratie stärken wollen. Viele Menschen im Kreis Borken haben in den vergangenen Monaten mit der Teilnahme an Demonstrationen ein Zeichen für Demokratie, für Vielfalt und für Toleranz gesetzt.

Heute soll ein kleines, wenn auch nicht ganz unbedeutendes Förderprogramm beschlossen werden, was demokratische Strukturen in der Zivilgesellschaft unbürokratisch stärken soll. Ich danke der Kreisverwaltung für die wertvolle Vorarbeit und die Vorschläge, die Strukturen des Programms schlank und bürokratiearm zu halten.

Es ist ein Versuch bis Ende nächsten Jahres – ich hoffe, dass sich daraus viele erfolgreiche Projekte entwickeln.

Abrunden könnten wir das noch mit einer besseren Förderung des politischen Nachwuchses. Demokratie beginnt bei uns vor Ort – in den Kommunen. Und wir alle merken, dass es schwierig ist, junge Menschen für ein langfristiges kommunalpolitisches Engagement zu begeistern. Hier besteht noch Potenzial!

Herr Landrat,
Herr Kreiskämmerer,

Sie haben einen guten Kreishaushalt vorgelegt, der von den politischen Gremien noch besser gemacht wurde. Für die gute Zusammenarbeit und den Austausch danke ich Ihnen sehr.

Ganz besonders möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Ihnen, Herr Kersting, bedanken. Haushaltsplanberatungen sind nie leicht – Ihr Team meistert diese aber jedes Jahr aufs Neue äußerst professionell und effizient!

Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt 2024 zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!